Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen – Communications

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau (EKTh)

Infolge Erreichung der Altersgrenze ist Herr J. Wild, Direktor des EKTh, auf den 15. Mai 1974 zurückgetreten.

Zu seinem Nachfolger hat der Verwaltungsrat Herrn Dr. H. Lienhard, bisher Vizedirektor der BKW, gewählt.

Zur Pensionierung von Herrn Direktor J. Wild, Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau

Am 15. Mai 1974 tritt Herr Direktor Jakob Wild altershalber von der Leitung des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau zurück.

Herr Wild verlebte seine Jugendzeit in Uster und nahm nach Absolvierung des Technikums Winterthur seine praktische Tätigkeit im Mai 1931 bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) auf. Auf den 1. Januar 1954 wurde der begabte Elektroingenieur zum Oberbetriebsleiter ernannt, eine Funktion, die Herr Wild bis am 30. Juni 1962 mit Umsicht und grossem Interesse an den zu bewältigenden Aufgaben versah. Bereits in dieser Zeit beschäftigten ihn eine Reihe von technischen Problemen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Versorgungsnetzen, insbesondere Netzberechnungen und betriebsorganisatorische Fragen. Mit besonderer Sorgfalt widmete er sich der zweckmässigen Lösung von Erdschluss- und den eigentlichen Erdungsproblemen. Er wurde von seinen Fachkollegen als hervorragender Sachkenner anerkannt und war deshalb als Vortragender und Instruktor bei technischen Fortbildungskursen des VSE gesucht. Auch wirkte er mit Referaten an zahlreichen Diskussionsversammlungen des VSE mit, und aus seiner Feder stammen denn auch eine ganze Reihe von im SEV-Bulletin erschienenen kompetenten Aufsätzen zu den erwähnten Problemstellungen.

Am 1. Juli 1962 übernahm Herr Wild als Nachfolger des damals schwer erkrankten und vorzeitig pensionierten Herrn J. Engeli die Direktion des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau.

Als hervorragender Elektroingenieur gelang es Herrn Direktor Wild, in den vergangenen 12 Jahren die technischen Übertragungs- und Verteilanlagen des Kantonswerkes sukzessive den gestiegenen Anforderungen der Technik und dem steigenden Energieumsatz anzupassen und gleichzeitig die finanzielle Stabilität des Werkes bei minimalen Tariferhöhungen zu wahren. Während seiner Amtszeit wurden die Unterwerke Schlattingen, Amriswil und das noch im Bau befindliche Unterwerk Sulgen erstellt und eine Reihe von Umbauten und Erweiterungen in bestehenden Unterwerken vorgenommen. Von besonderer technischer und wirtschaftlicher Bedeutung ist sodann der im letzten Jahre abgeschlossene Spannungsumbau von 8 bzw. 10 kV auf 16 kV im ganzen Kanton Thurgau. Herr Wild hat durch seine zielbewusst und konsequent durchgeführten Ausbauten der Verteilanlagen die Versorgungssicherheit mit elektrischer Energie im Interesse der thurgauischen Wirtschaft und der gesamten Bevölkerung wesentlich erhöht. Die Notwendigkeit des Ausbaus der technischen Anlagen geht daraus hervor, dass sich während der zwölfjährigen Amtszeit von Herrn Wild die Nutzenergieabgabe von jährlich 379,5 GWh auf 694,3 GWh im letzten Geschäftsjahr erhöht hat (sich also fast verdoppelte) und die Jahreshöchstlast von 85,7 MW auf 146,6 MW anstieg.

Herr Direktor Wild arbeitete auch aktiv in verschiedenen Fachkommissionen mit, so war er einige Jahre Mitglied der FK 33 (Kondensatoren) und FK 205 (Fehlerschutzschalter). Heute arbeitet er noch mit grossem Interesse in der Erdungskommission mit. Seit 1968 ist er zudem Mitglied des Vorstandes des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke.

Herr Wild war dem Personal ein aufgeschlossener Vorgesetzter und verstand es, ein gutes Betriebsklima zu schaffen und zu erhalten.

An der Sitzung des Verwaltungsrates vom 10. Mai durfte Herr Wild Dank und Anerkennung für seine geleisteten vorzüglichen Dienste entgegennehmen. Unsere besten Wünsche begleiten nun Herrn Direktor Wild in den wohlverdienten Ruhestand.

H. Lienhard

Elektrizitätsversorgung Neuenhof

Der bisherige Chefmonteur, Herr E. Monn, wurde zum Werkleiter des Elektrizitätswerkes Neuenhof befördert.

Services Industriels, Yverdon

Le 31 mai 1974, Monsieur Poletti, directeur des Services Industriels, Yverdon, démissionne. Monsieur Albert Rosselet, ingénieur, jusqu'ici au Locle, lui succède.

Kommission für Energietarife

Unter dem Vorsitz von Herrn F. Hofer, Direktor der Bernischen Kraftwerke AG, hielt die Kommission für Energietarife am 29. April 1974 ihre 98. Sitzung ab. Neben einer Aussprache über die energiewirtschaftliche Versorgungslage konnten die Präsidenten der beiden Arbeitsgruppen «Strukturen von Einheitstarifen» und «Neues Normalreglement für die Abgabe elektrischer Energie» über die bereits sehr fortgeschrittenen Arbeiten orientieren. Es ist zu erwarten, dass die Schlussberichte dieser beiden Arbeitsgruppen bereits im Herbst dieses Jahres der Kommission zur Genehmigung vorgelegt werden können.

Im weiteren wurde beschlossen, im Herbst 1975 eine Tagung für Werkdirektoren über aktuelle Tariffragen zu organisieren. An dieser Tagung könnten eventuell auch energiewirtschaftliche Fragen behandelt werden.

In einem Kurzreferat orientierte Herr Dr. Althaus, Vizedirektor der Bernischen Kraftwerke AG, die Kommissionsmitglieder über die Frage der Anschlussregelungen im vorgesehenen Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz wie auch im Raumplanungsgesetz. Da diese beiden Gesetze noch in Beratung sind, ist heute erst die Richtung der gesetzlichen Massnahmen überblickbar. Einen erheblichen Einfluss auf die Elektrizitätswirtschaft könnten die vorgesehene Beitragspflicht des Grundeigentümers zur Abgeltung des Mehrwertes durch die Erschliessung sowie die Verpflichtung der Werke zur Erschliessung haben.

Die UNIPEDE führt vom 21. bis 23. April 1975 in Madrid ein Tarifkolloquium durch. Als Beitrag der Schweiz zu diesem Kolloquium soll von der Kommission ein Landesbericht eingereicht werden. Zur Ausarbeitung dieses Berichtes wurde eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Herrn Légeret, Vizedirektor der ATEL, gebildet.